

Was ist kommunale Wärmeplanung?

Die kommunale Wärmeplanung ist ein gesetzlich verankerter Prozess, der Kommunen verpflichtet, ihren Wärmebedarf zu analysieren, Potenziale für erneuerbare Energien zu identifizieren und eine nachhaltige Strategie für die zukünftige Wärmeversorgung zu entwickeln. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, fossile Energieträger schrittweise zu ersetzen und dabei eine bezahlbare, sichere Versorgung zu gewährleisten. Der Wärmeplan zeigt auf, ob und welche Gebiete sich eventuell für den Ausbau von Wärmenetzen eignen, wo eher auf individuell dezentrale Wärmelösungen gesetzt werden sollte, wo Sanierungen sinnvoll sind und welche erneuerbaren Energien lokal genutzt werden können.

Der Plan ist nicht nur ein Dokument – er ist der Auftakt für konkrete Projekte, Investitionen und Fördermöglichkeiten. Er stärkt die regionale Wirtschaft und schafft Planungssicherheit für alle Beteiligten. Laut Wärmeplanungsgesetz müssen alle Kommunen bis 100.000 Einwohner die Planung bis 30.06.2028 abgeschlossen haben. Die Erstellung wird aus Mitteln des Bundes und Landes finanziert.

Wer ist beteiligt?

Die Erstellung des Wärmeplans wird von der Stadt als planungsverantwortlicher Stelle durchgeführt. In die Erstellung werden zahlreiche Akteure eingebunden. Hierzu zählen u.a. die zuständigen Netzbetreiber, Großverbraucher auf gewerblicher Ebene, oder die lokale Wohnungswirtschaft. Auch die Bürgerinnen und Bürger werden die Möglichkeit erhalten sich über den Erstellungsprozess zu informieren und in Form von Stellungnahmen Einfluss zu nehmen.

Bis wann liegt der Wärmeplan vor?

Der kommunale Wärmeplan für Osterwieck wird im ersten Halbjahr 2026 fertiggestellt. Bereits im Vorfeld werden Bürgerinnen und Bürger durch Öffentlichkeitsveranstaltungen und Informationsangebote auf der städtischen Website eingebunden. Auch nach Abschluss bleibt der Plan ein lebendiges Dokument: Er wird regelmäßig – mindestens alle fünf Jahre – aktualisiert, um auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Welche Auswirkungen hat das auf die Bürgerinnen und Bürger?

Die kommunale Wärmeplanung schafft Orientierung, keine Verpflichtung. Eigentümerinnen und Eigentümer können weiterhin frei entscheiden, wie sie ihre Gebäude beheizen. Dennoch liefert der Plan wertvolle Hinweise, welche Technologien sich langfristig lohnen, welche Förderungen verfügbar sind und wo z. B. ein Anschluss an ein Wärmenetz möglich sein könnte. Ziel ist es, allen Beteiligten verlässliche Grundlagen für klimafreundliche Entscheidungen zu bieten – sei es bei der Sanierung, dem Heizungstausch oder beim Neubau.

Ein gemeinsamer Weg in Richtung Klimaneutralität

Mit der kommunalen Wärmeplanung leistet Osterwieck einen zentralen Beitrag zur Umsetzung nationaler und europäischer Klimaziele auf lokaler Ebene. Die Stadt stellt damit nicht nur die Weichen für eine nachhaltige Zukunft, sondern auch für eine lebenswerte, wirtschaftlich starke und sozial gerechte Kommune.

Weitere Informationen folgen fortlaufend auf der Website der Stadt sowie bei öffentlichen Informationsveranstaltungen.